

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgeb.

Abonnements nehmen alle
Buchhandlungen und Postämter
jedenorts entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gefaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3. Grö. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Druck:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 71.

Neuenbürg, Mittwoch den 3. Mai 1905.

63. Jahrgang.

Rundschau.

Bari, 1. Mai. Das deutsche Kaiserpaar ist heute nachmittag um 5^{1/2} Uhr an Bord der Hohenzollern nach Venedig abgereist. Als die Hohenzollern den Hafen in Begleitung des Friedrich Karl und des Steiner verließ, schossen die Geschütze des italienischen Kriegsschiffs Ruggiero di Laurice Salut. Eine große Menschenmenge, die sich am Ufer angesammelt hatte, bereitete den Majestäten unter begeisterten Hurrarufen eine lebhafteste Abschiedskundgebung. Der Kaiser und die Kaiserin standen auf Deck und dankten freundlich.

Zum Aufenthalt des Kaisers in der unteritalienischen Stadt Bari wird von dort vom Sonntag u. a. folgendes gemeldet: Heute nachmittag 4^{1/2} Uhr begaben sich die Majestäten mit den Prinzen und dem Gefolge an Land. An der Landungsstelle hatte die deutsche Kolonie Aufstellung genommen. Die Majestäten und die Prinzen besuchten den Dom aus dem 11. Jahrhundert, das alte Kastell an dem Hafen aus dem 12. Jahrhundert und endlich die berühmte 1087 erbaute Kirche San Nicola di Bari. Der Abt der Kirche, der die Königin Helena konvertiert und getraut hat, überreichte eine Reihe wertvoller Werke über italienische Kirchenbaukunst und Kirchenmalerei, sowie eine Medaille zur Erinnerung an die Kirche San Nicola. Um 7^{1/2} Uhr abend empfing der Kaiser auf der „Hohenzollern“ eine Deputation der deutschen Kolonie. Prinz Oskar besuchte abends das Theater. — Auch heute war die Stadt prächtig illuminiert und großes Feuerwerk wurde abgebrannt.

Karlsruhe, 1. Mai. Der Hofbericht meldet: Der Kaiser und die Kaiserin, welche Freitag abends 5 Uhr von Basel kommend hier eintreffen werden, haben jeden offiziellen Empfang am Bahnhofe abgelehnt. Ihre Majestäten sind begleitet von den Prinzen Adalbert und Oskar und werden Samstag, den 6. und Sonntag, den 7. ds. Mts. hier verweilen. Der Kaiser wird Montag vormittag nach Straßburg reisen, während die Kaiserin sich am gleichen Tage nach Vera und dann nach Potsdam begeben wird.

In Sachen der Reichserbschaftsteuer will der „Berl. Lok.-Anz.“ erfahren haben, der jetzt dem preussischen Staatsministerium vorliegende Entwurf sehe eine jährliche Entschädigung für diejenigen Bundesstaaten vor, die bereits Erbschaftsteuern erheben und infolge der Einführung einer Reichsteuer auf ihre Sondersteuer zu verzichten hätten. Der Ertrag der vorgeschlagenen Reichserbschaftsteuer, die nach elbsächsischem Muster ausgearbeitet sei und also auch die Erbansätze an Kinder einbegreife, werde auf etwa 100 Millionen berechnet. Von diesem Ertrag würde alljährlich die an die Bundesstaaten zu zahlende Entschädigung (etwas über 20 Millionen) abzuziehen sein.

Köln, 1. Mai. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: Die vor einiger Zeit aufgetauchte, nachher von französischer Seite als falsch bezeichnete Behauptung, daß Frankreich in Tripolis weitgehende Hafenkonzessionen erhalten hat, wird jetzt vom „Temps“ zu Verdächtigungen gegen Deutschland benützt. Die Nachricht soll, wie der „Temps“, ohne die Spur eines Beweises zu erbringen, behauptet, von Deutschland verbreitet worden sein, um in Italien Mißtrauen gegen die französische Politik zu erregen. Es ist kaum nötig, darauf hinzuweisen, daß hieran kein wahres Wort ist, und daß Deutschland in dieser ganzen tripolitischen Angelegenheit nicht das Geringste zu tun hat. Solche und ähnliche Ausstreunungen können höchstens den Verdacht bestärken, daß Frankreich in der marokkanischen Angelegenheit doch nicht so harmlos ist, wie die französischen Offiziere manchmal darzustellen belieben. Eine gute Sache braucht man nicht mit so schlechten Mitteln zu vertreten.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Madrid gemeldet, daß zwischen der Regierung Spaniens und der Deutschlands ein Einverständnis besteht, das handelspolitische Verhältnis, also mit den Vergünstigungen

des am 31. August ablaufenden schweizerischen Vertrages, bis zum 1. März des nächsten Jahres zu verlängern. Die betreffende Vorlage wird den Cortes gleich bei der Wiedereröffnung zugehen.

Baltimore, 20. April. Im Auftrag des Königs von Württemberg überreichte Generalmajor J. D. Dr. v. Pfister der John Hopkins Universität eine 4 Fuß hohe Schillerbüste. In seiner Ansprache an die Vertreter der Universität sagte der General, er entledige sich des Auftrags, um die Freundschaftsbände fester zu knüpfen, und er bringe von dem Staatsoberhaupt des Heimatlands Schillers ein Zeichen aufrichtiger Freundschaft. Generalmajor Pfister wurde zum Ehren doktor ernannt. Die Kuratoren der Universität sandten dem König von Württemberg ein Danktelegramm.

Wien, 30. April. Wie im „Armeeverordnungsblatt“ bekannt gegeben wird, ernannte der Kaiser den König Friedrich August von Sachsen zum Oberstinhaber des Dragonerregiments Nr. 3, den Erzherzog Josef Ferdinand zum Oberstinhaber des Infanterieregiments Nr. 45, den Erzherzog Josef August zum Oberstinhaber des Dragonerregiments Nr. 15. Ferner wurden ernannt: Erzherzog Otto zum General der Kavallerie, Erzherzog Josef Ferdinand zum Obersten, Erzherzog Peter Ferdinand zum Oberstleutnant und Marinekommandant Graf Montecuculi zum Admiral.

Wien, 30. April. Der Kaiser hat dem Prof. Franz v. Defregger in München aus Anlaß seines 70. Geburtstages das österreichisch-ungarische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Bozen, 1. Mai. In seiner hies. Villa empfing Prof. Franz v. Defregger gestern zahlreiche Abordnungen, die ihm Geschenke anlässlich seines 70. Geburtstags überbrachten. Aus allen Weltgegenden sind überaus zahlreiche Glückwunschtelegramme eingelaufen.

Die Schuttmächte Kreta beharren bei ihrer ablehnenden Haltung gegenüber der von der kreitischen Nationalversammlung proklamierten Vereinigung der Insel mit Griechenland. Die Konsula in Kanea haben die provisorische Regierung in einer gemeinsamen Note aufgefordert, von allen öffentlichen Gebäuden die griechische Flagge zu entfernen und durch kreitische zu ersetzen. Wenn dieser Forderung nicht nachgegeben wird, sollen die internationalen Truppen mit der Durchsicherung beauftragt werden. — Der englische Kreuzer Bennis verließ Kanea mit 70 Mann internationaler Truppen an Bord, die in Pyrgosfilonero, Provinz Kissamo, gelandet werden sollen, um die Freilassung der im Gefecht bei Kalolies gefangen genommenen Gendarmen zu erzwingen.

Die letzten Nachrichten aus Fez lauten dahin, daß die Unterhandlungen der französischen Mission wenig Fortschritte machen. Der deutsche Gesandte Graf Tattenbach sagte in einer Unterredung mit einem Zeitungsberichterstatter, Deutschland könne nicht Sonderabmachungen treffen, wo schon ein internationales Übereinkommen bestehe.

Petersburg, 1. Mai. Der gestrige und der heutige Feiertag sind hier vollständig ruhig verlaufen.

Warschau, 1. Mai. Auf dem Witkowsky-Platz wurde heute nachmittag eine 5000-köpfige Arbeitermenge von Militär angegriffen. Das Militär schoß. Die Sanitätswache zählte 31 Tote und 15 Verletzte. Die Polizei schaffte außerdem 60 Tote und Verwundete fort. Auf der Jerusalemstraße wurde das Militär von einer Menge angegriffen. 25 Arbeiter wurden verwundet und 25 getötet.

Warschau, 2. Mai. Bei dem gestrigen Zusammenstoß in der Jerusalemstraße gaben die Soldaten nicht nur Salven ab, sondern schlugen auch mit den Gewehrkolben und gebrauchten Bajonette und Säbel. Viele Frauen und halbwüchsige Personen wurden verletzt. Im Hospital starben zehn Personen. Soldaten drangen auch in die Höfe ein und mißhandelten Personen, die sich dort verbargen.

Gestern abend 9 Uhr wurde eine Bombe gegenüber dem Wiener Bahnhof in eine vorüberreitende Patrouille geschleudert. 3 Kosaken und 1 Schutzmann wurden schwer verletzt, außerdem 6 Passanten, darunter drei Frauen. Durch Schüsse, die die Truppen hierbei abgaben, wurden ebenfalls mehrere Personen verletzt. Bei einem Zusammenstoß an anderer Stelle töteten Kosaken 4 Personen. Abends drang eine Volksmenge in eine Kornbranntweinniederlage in der Vorstadt Miga ein. Truppen gaben 2 Salven ab, wobei 4 Personen getötet wurden; zwei Soldaten wurden verwundet.

Kalisch, 2. Mai. Während einer Kirchenprozession wurde eine Kundgebung verhindert. Die Menge stürzte sich auf die Polizei und die Gendarmen und entwarf sie und beschimpfte sie. Eine Dragonerpatrouille wurde mit Steinwürfen und Schüssen empfangen. Durch die Schüsse der Dragoner wurde eine Frau getötet. Um die Menge zu zerstreuen, mußte eine ganze Schwadron aufgeboden werden.

Łódź, 2. Mai. Gestern wurde in der Alexanderstraße eine Bombe geworfen, die jedoch nicht viel Schaden anrichtete. Die Dragoner gaben auf das Haus, worin sich der Bombenwerfer geflüchtet hatte, eine Salve ab, durch die 3 Personen getötet wurden. An einem anderen Punkte der Stadt wurde eine während der Unruhen aus dem Fenster blinkende Frau getötet. — Die Zahl der ausständigen Arbeiter beträgt 75 000.

Die Frage, ob sich Admiral Rojchdestwenski mit dem Admiral Nebogatow schon vereinigt habe, ist noch immer nicht geklärt. Nach einer Neutermelung aus Tsingtau soll die baltische Flotte mit dem dritten russischen Geschwader in der Nähe der Insel Hainan liegen. Dagegen wurde in Tokio diese Vereinigung erst noch als bevorstehend angenommen. — Der Korrespondent der Daily Mail, der in einem Fischerboot aus der Kamranhbucht nach Saigon zurückgekehrt ist, meldet seinem Blatt von dort unter dem 29. April, es liege die begründete Annahme vor, daß Admiral Rojchdestwenski sich nach den Philippinen begeben werde, um dort mit den Schiffen aus Wladiwostok unter Admiral Skryblow und den Schiffen des dritten Geschwaders zusammenzutreffen.

Moskau, 30. April. Das Polytechnische Museum ist heute von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden, die um 4 Uhr früh im vierten Stockwerk ausbrach. Die Architekturabteilung wurde zerstört. Die mit kostbaren Apparaten ausgestattete Physikabteilung, die Bibliothek und die landwirtschaftliche Abteilung haben schweren Schaden gelitten. Die Sammlungen, deren Wert Millionen beträgt, sind mit nur 160 000 Rubel versichert.

London, 1. Mai. Im nördlichen Teil von Wales wurde heute ein Erdbeben verspürt, das von lautem unterirdischem Getöse begleitet war. Die Offiziere und Mannschaften im Militärlager in der Nähe von Wlangollan berichteten, daß sie heute frühmorgens infolge der Erschütterung des Lagerplatzes aufgewacht seien.

In Freiburg in Baden tagte am Samstag und Sonntag eine Konferenz des engeren Ausschusses der deutschen Staatsbahnverwaltung behufs Anbahnung einer Betriebsmittelgemeinschaft. Am 29. Mai beginnen dann in Berlin die weiteren Verhandlungen in dieser Angelegenheit. Vorher, am 5. Mai, wird in der Reichshauptstadt eine Konferenz wegen Vereinfachung der Eisenbahnpersonentaxe stattfinden.

Chemnitz, 1. Mai. Heute nacht 11^{1/2} Uhr brach in dem Jahrhunderte alten, durch die Hattasage bekannten Schlosse Lichtenwalde, dem Obermarschall Grafen Bigtum von Eckstedt gehörig, Feuer aus. Fast das ganze Schloß mit allen Altertümern und Sehenswürdigkeiten, im Werte von mehreren Millionen, wurde ein Raub der Flammen. Nur ein kleiner Teil des Schloßes, wo sich die Kapelle befindet, blieb verschont.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Mai. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Sitzung die Beratung des Etats des Innern fortgesetzt und denselben auch nach kurzer Beratung erledigt. Zunächst kam es noch zu einer interessanten Debatte über die Donauversicherung zwischen Immenlingen und Tuttingen, die vom Abg. Schneckenburger angeschnitten wurde. Der Minister des Innern, Dr. v. Bischof, erklärte, daß die Regierung dieser wichtigen Frage seit Jahren ihre volle Aufmerksamkeit schenke und daß sie sich in eingehender Weise mit dem kürzlich veröffentlichten Gutachten des Prof. Dr. Endrich von der Technischen Hochschule in Stuttgart befaßt habe. Weitere Verhandlungen mit Baden werden erst nach der bis Mitte des Jahres zu erwartenden Zusammenstellung der Ergebnisse der seit einigen Jahren vorgenommenen regelmäßigen Wassermessungen möglich sein. Der Minister erwähnte sodann noch ein von der Regierung erwogenes Projekt, das bisher die Öffentlichkeit noch nicht beschäftigt hat und das darin besteht, daß oberhalb der Versicherungsstelle größere Staueisen angelegt werden, die in den wasserreichen Monaten gefüllt und von wo in der wasserarmen Zeit dann das Wasser in Röhren nach Tuttingen geleitet würde, so daß ein vollständiges Verschwinden des Flusses bei Tuttingen nicht mehr möglich wäre. Der Abg. v. Kiene versprach sich eine endgültige Beilegung der Kalamität nur von einem Reichswassergesetz; im übrigen wandte er sich, wie auch der Abg. Haugmann-Balingen, gegen die Haltung Badens in dieser Angelegenheit, die der Abg. Haugmann direkt als illoyal bezeichnete. Beim Etat für milde Zwecke regte der Abg. Dr. Hieber eine schärfere Betonung des staatlichen Moments gegenüber der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins an und empfahl gleichzeitig, daß sich die Zentralleitung mehr als bisher der neuerdings auftretenden Bestrebungen auf dem Gebiet der privaten Wohlfahrtspflege annehme. Minister Dr. v. Bischof äußerte jedoch Bedenken gegen eine weitergehende staatliche Zentralisierung und die Abgg. Gröber und Haugmann-Balingen traten ihm hierin bei. Bei dieser Gelegenheit wies der letztgenannte Abgeordnete auf ein verfassungsrechtliches Unikum hin, das darin besteht, daß der Vorstand der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins wohl vom König ernannt werde, daß seine Ernennung aber der Zustimmung der Königin bedürfe. Minister Dr. v. Bischof wies demgegenüber darauf hin, daß es sich bei der Zentralleitung nicht um ein staatliches Institut, sondern um einen auf einer Stiftung der Königin Katharina beruhenden Verein handle. Bei dem Etat des Departements der Finanzen, der hierauf noch in Angriff genommen wurde, kam es zu einer längeren Debatte über einen vom Zentrum eingebrachten Antrag auf Vorlegung statistischer Nachweisungen über die Arbeitsverhältnisse der vom Staat beschäftigten Arbeiter.

Stuttgart, (Schillerfest.) Für den großen, etwa 6 Kilometer langen Huldigungszug des Handwerks und der Gewerbe ist bis jetzt folgende Reihenfolge festgesetzt worden: Stadigarde zu Pferd, Herolde, reisende Musik, Gartenbauverein Flora, Güterbesitzerverein und Albania, Landwirtschaft (2 Wagen), Bäcker- und Fleischerinnung (2 Wagen), Bierbrauer, Breite, Küfer, Baugewerbe, Elektrotechnik, Flaschner, Glaser, Gipser, Hafner, Schlosser, Schmiede, Bronzeindustrie, Goldschmiede, Uhrmacher, Maler, Schreiner, Tapeziere, Schuhverein, Gewerbetreibendenwagen (von wo aus ein Kranz niedergelegt wird), Buchhandel, Buchdruckerei, Buchbinderei, Schützengilde, Jagdgesellschaft, Bergwerk, Schwarzwaldberein (Bauernwagen), Albverein, Gutmacher, Schuhmacher, Textilgewerbe, Musik (als reisende Postkutsche), Transportgewerbe, Verband der Gewerkschaften Cannstatt, Maschinenbauer, Tischler, Lederarbeiter, graphisches Gewerbe. — Der Zug wird vom Feuersee abgehen, sich durch eine ganze Reihe von Straßen bewegen, bis er sich wieder am Feuersee auflöst.

Stuttgart, 1. Mai. Das heftige Erdbeben, welches am Samstag früh gegen 3 Uhr im südöstlichen Frankreich, namentlich in der Gegend von St. Etienne—Lyon—Dijon, dann aber auch in der ganzen Westschweiz, westlich der Linie Brien—Bern—Basel in vielen Ortschaften Beschädigungen an Häusern verursachte, wurde auch bis nach Württemberg herein verspürt. Der Erdbebenmesser des naturwissenschaftlichen Vereins zu Ravensburg zeigte erhebliche Erschütterungen und ein starkes Abweichen des Pendels in der Richtung des eigentlichen Erdbebenherdes an und der Feuerthurmwächter zu Ravensburg konstatierte um 2.40 Uhr morgens ein starkes Schwanken der freihängenden Gegenstände. Auch auf der Heidelberger

Sternwarte verzeichneten die seismographischen Instrumente um 2.40 Uhr morgens ein kurzes aber starkes Erdbeben.

Stuttgart, 1. Mai. Heute vormittag wurden 2 an einem Latrinewagen gespannte Pferde scheu und rasten die Bahnhofsstraße hinunter, bis sie zu Fall kamen und infolge des Sturzes verendeten. Der Wagenführer stürzte so unglücklich herab, daß ihm der Kopf gespalten wurde und er gleichfalls tot liegen blieb.

Stuttgart. Die Beteiligung an der Kaiserfeier seitens der hiesigen Arbeiterschaft war, obwohl der Zug diesmal wegniel, heuer etwa von gleichem Umfange wie im vergangenen Jahr. Nachmittags wurde vielfach gefeiert. Ein Fröhlichkonzert auf der Doggenburg und ein Nachmittagskonzert im Dinkelackerischen Saalbau waren gut besucht. Sehr groß war der Andrang zu den fünf Abendveranstaltungen, welche in der Brauerei Frank in Heilach, im Saalbau Dinkelacker, im Gewerkschaftshaus, in der Stuttgarter Bürgerhalle und im Lamm in Gablenberg abgehalten wurden. Die Redner — Deinhardt, Böhler, Fischer, Klotz und Feuerlein — verbreiteten sich über die kulturelle Bedeutung der Kaiserfeier, während Gesangsvereine Vorträge zu Gehör brachten.

Cannstatt, 1. Mai. Der Maiumzug der hiesigen sozialdemokratischen Arbeiterschaft fand heute mittag statt. An demselben beteiligten sich in 16 Gruppen etwa 1000 Personen.

Heilbronn, 1. Mai. Gestern abend um 10¹/₂ Uhr sprang der ledige 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Adolf Appel aus Neustadt a. H. in selbstmörderischer Absicht am eisernen Steg in den Neckar. Auf seine Hilferufe eilte der verheiratete, 3. Bt. zu einer Uebung eingerückte Landwehrmann Karl Mai von Böckingen herbei und sprang in den Neckar, um Appel zu retten, wobei er aber den Tod fand, während Appel gerettet wurde. Die Leiche des Mai wurde nach 12 Uhr am eisernen Steg gelandet und von Angehörigen des hiesigen Regiments ins Militärlazarett überführt.

Rottweil, 29. April. Das vierjährige Kind des Malers Rhvon wurde heute von einem Automobil in der Nähe des „Löwen“ überfahren und starb bald darauf. Den Besitzer des Kraftwagens, Dr. H. hier, trifft, lt. „Schw. B.“, keine Schuld. Das Kind sprang, trotz der Zurufe des Fahrenden, wiederholt über die Straße und wurde schließlich von den Rädern erfaßt. Dr. H. nahm sich des Kindes an und erstattete selbst die nötigen Meldungen.

Heidenheim, 1. Mai. In Heidenheim sind 2 Personen, ein Arbeiter von 16 und ein Knabe von 12 Jahren unter Anzeichen, die auf Genickstarre hindeuten, erkrankt. Ein Mitglied des Medizinalkollegiums (Dr. Obermedizinalrat Dr. v. Rembold) war gestern zur Untersuchung hier anwesend. Bis jetzt ist jedoch nur der Verdacht der Genickstarre konstatiert worden.

Herrenberg, 29. April. Die bürgerlichen Kollegien haben dem Prälaten Dr. v. Sandberger aus Anlaß seines 70. Geburtstags das Ehrenbürgerrecht der Stadt Herrenberg verliehen, in Anerkennung der Verdienste des Prälaten um die Stadt während seines hiesigen Wirkens und insbesondere während des Krieges 1870/71. Er bekleidete von 1864/72 die zweite Stadtpfarrstelle hier, war sehr beliebt und ließ sich nicht nur das kirchliche Leben angelegen sein, sondern trat auch als Staatsbürger auf diesem und jenem Gebiet hervor, besonders während des deutsch-französischen Krieges durch Fürsorge für die Kriegsteilnehmer und deren Angehörige.

Herrenberg, 30. April. Ein gewandter Bursche und Athlet aus dem Bezirk Horb arbeitet gegenwärtig im hiesigen Oberamt. Der Dienstknecht und Kraftmann bietet sich den Bauern als erste Arbeitskraft an, läßt sich Haftgeld und Vorschüsse zahlen, arbeitet einige Tage, verreis aber dann zu einer Athletenversammlung und vergißt die Rückkunft. Bei andern begnügt er sich mit 5—10 M. Haftgeld und verzichtet dann auf Arbeit oder macht solche Ansprüche, daß der Bauer froh ist, mit einem blauen Auge davonzukommen.

Gültstein, 2. Mai. In der Wirtschaft z. Linde brach heute vormittag 9 Uhr ein Brand aus, welcher in 3 Stunden 6 Gebäude in Asche legte.

Waldsee, 1. Mai. Eine verheerende Feuerbrunst wütete heute nacht in dem ca. 1/2 Stunden von hier entfernten Haslach, Gemeinde Tannhausen. Um 2¹/₂ Uhr morgens brach in dem mit einem Strohdach versehenen Delonomiegebäude des Bauern Anton Maucher auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches in kurzer Zeit das ganze Anwesen nebst Wagenremise und Scheuer in Asche legte. Außer sämtlichen Futtervorräten und sonstiger Fahrnis verbrannten 26 Stück Vieh und 6 Pferde. Ein Kind

des Besitzers erlitt Brandwunden und konnte nur mit knapper Not dem Feuer entrissen werden. Der entstandene Schaden ist groß und durch Versicherung nur ungenügend gedeckt.

Stuttgart. [Landesproduktenbörse.] Bericht vom 1. Mai von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Die Kurse der amer. Terminbörsen sind in den letzten Tagen hart zurückgegangen, während effektive Weizen aus Nordamerika noch lange kein Rendement bieten. Rußland und Rumänien sind mit ihren Forderungen nur sehr wenig gewichen, weil zum Export nicht mehr viel Ware vorhanden zu sein scheint, dagegen sind argentinische Weizen (per Verh. Sichten) etwas zurückgegangen, während nähere Termine sich so ziemlich behauptet dielten. — Wehlpreise per 100 Kilogramm inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 30 M. — 1 bis 31 M. — 1. Nr. 1: 28 M. — 1 bis 29 M. — 1. Nr. 2: 26 M. 50 S. bis 27 M. 50 S. — 1. Nr. 3: 25 M. — 1 bis 26 M. — 1. Nr. 4: 21 M. 50 S. bis 22 M. 50 S. Suppengries 30 M. — 1 bis 31 M. — 1. Kleie 2 M. 50 S.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Hufschmied Christian Klenk von Schwann hat die an der Lehrwerkstätte für Hufschmiede im April d. J. abgehaltene Prüfung im Hufbeschlag mit Erfolg bestanden und dadurch den im Artikel 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betr. das Hufbeschlaggewerbe (Reg.-Blatt Seite 79), vorgeschriebenen Nachweis der Befähigung zum Betrieb des Hufbeschlaggewerbes erbracht.

Neuenbürg, 1. Mai. Die Witterung im Mai soll nach Ansicht eines Wetterverständigen diesmal trotz der gestrigen Herren durchweg eine frühlingswarme sein. Nur im Anfang haben wir noch windige und kalte Tage, vom 4. bis 27., dagegen ist es schön, während es darnach häufige, aber warme Niederschläge gibt. Der Himmel bleibt dann bis zum Ende des Monats bewölkt und nur selten wird die warme Maijonne längere Zeit hervordringen. Erst ganz am Ende des Monats wird die Frühlingspracht in ihrer ganzen Herrlichkeit hervortreten und einen warmen aber wenig sonnigen Sommer einleiten.

Calw, 1. Mai. In den letzten Tagen ist durch die Tätigkeit des Schwarzwaldbereins der Verbindungsweg Calw-Wildbad vollständig markiert worden. Von Calw aus wird zunächst eine Strecke des Ostwegs in der Länge von 2 km benötigt, dann führt der Weg weiter über Speßhardt, Röttenbach, Spanplatz, Eisingrund, Kleinzal nach Enzshof, Meisenstein, Wildbad. Dieser Weg bildet eine nahezu geradlinige Verbindung zwischen Calw und Wildbad und bietet angenehme Abwechslung zwischen Waldung und freiem Gelände mit reichen landschaftlichen Reizen und herrlichen Ausblicken auf die schwab. Alb. Der Zugang Leinach-Zavelstein, welcher bei Röttenbach in den Verbindungsweg einmündet, ist gleichzeitig markiert worden. Die Wegenlage wird in der bevorstehenden Wanderzeit sicher reichlich benutzt werden.

Calw, 2. Mai. Wie wir hören, findet das Sängerkfest des westlichen Gaujüngerbundes am 2. Juli in Simmohheim statt. Verbunden ist damit die Fahnenweihe und das 50jährige Jubiläum des dortigen Liederkranzes. Auch wird ein Preisfest stattfinden, bei welchem Wengert-Stuttgart, Schäfer-Nagold und Haas-Braubronn als Preisrichter tätig sein werden. Da der Militärverein in Liebenzell am 4. Juni seine Fahnenweihe feiert, mußte das Sängerkfest des genannten Bundes verlegt werden.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Venedig, 2. Mai. Eine große Menschenmenge hat sich versammelt, um die Ankunft der „Hohenzollern“ mit dem deutschen Kaiser und der Kaiserin zu erwarten. Die Nacht „Hohenzollern“ ist nachmittags 4 Uhr unter dem Salut der im Hafen liegenden Schiffe hier eingetroffen. Nachdem die „Hohenzollern“ Anker geworfen hatte, begaben sich der deutsche Konsul, der Syndaco, der Präfelt und andere Behörden an Bord derselben, um das Kaiserpaar zu begrüßen.

Berlin, 2. Mai. Aus Lodz meldet der „Pol.-Anz.“: Auf den Polizeikommissär Nikolajeff wurde ein Attentat verübt. Ein Unbekannter feuerte zwei Revolverkugeln ab, die jedoch den Kommissär verfehlten.

Bestellungen

auf den

„Enztäler“

für die Monate Mai und Juni

werden noch von allen Postanstalten u. Landpostboten entgegengenommen.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Forstamt Hirzau. Submissionsverkauf von Laub- und Nadelholz-Stammholz

aus Staatswald Lühnhardt (Forstwart Ambacher), Weidenhardt (Forstwart Schulmeister):

Normales und Ausschuh-Langholz: 2124 Fichten und Tannen, 336 Furchen, mit Fm.: 351 I., 458 II., 600 III., 636 IV., 36 V. Kl.

Normales und Ausschuh-Sägholz: 152 Tannen, 39 Furchen, mit Fm.: 43 I., 33 II., 39 III. Kl.

1 Fische IV. Kl mit 0,75 Fm.

Die unterriebenen Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis **Samstag den 13. Mai, vor 9 Uhr vormittags** beim Forstamt einzureichen. Um 9 Uhr findet die Eröffnung im Gasthaus zum „Hirsch und Lamm“ in Hirzau statt. Das Ausschuhholz ist zu 100% der Lospreise berechnet. Offertformulare, Lospverzeichnisse und Schwarzwalderlisten können vom Forstamt bezogen werden.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Der am 15. Juli 1877 in Verndach, hiesigen Oberamts, geborene und wohnhafte **Matthäus August Sieb**, Studierender der Ingenieurwissenschaft, Sohn des Schlossers Otto Sieb dajelbst, hat hier das Gesuch eingereicht, seinen beiden Vornamen als weiteren Vornamen und zugleich Rufnamen den Namen „Max“ beifügen zu dürfen.

Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen einem Monat hieher geltend zu machen.

Den 29. April 1905.

Stv. Amtsrichter
Böhringer.

Neuenbürg.

Aufgebot.

Von Seiten der Berechtigten ist die Einleitung des Aufgebotsverfahrens bezüglich der nachbezeichneten von der Oberamtsparkasse Neuenbürg ausgestellten abhanden gekommenen bzw. vermachten **Sparbüchlein** beantragt worden.

Dies wird mit dem Aufgeben bekannt gemacht, daß diese Urkunden — Sparbüchlein — für **kraftlos** erklärt werden, wenn sie nicht von dem Inhaber innerhalb eines Monats nach der Einrückung in dieses Blatt bei der Sparkasse vorgelegt werden.

Nr. des Sparbüchleins	Name, auf welchen das Sparbüchlein lautet.	Einlagen-Betrag.
24949	Kentschler, Karoline, ledig, Nähterin in Calmbach	201 M. 98 -/2
25876	Kentschler, Marie, Magd., Philipp, Flöhers Tochter dajelbst	154 M. 42 -/2
30288	Seyfried, Friederike, Küfers Tochter dajelbst	22 M. 04 -/2
28648	Dippold, Anna, Johannes Tochter in Schwann	8 M.
31140	Zoll, Selma, Rosine Tochter in Waldrennach	25 M.
29545	Rittmann, Ernst, Goldarbeiter in Neuenbürg	244 M.
29173	Ochs, Friedrich, Schusters Sohn in Pfingweiler	17 M. 32 -/2
25230	Haag, Christiane, ledig, Nähterin in Conweiler	880 M. 65 -/2

Den 1. Mai 1905.

Oberamtsparkasse.
Holzapfel.

Ober- u. Unterniebelbach.

Weg-Sperre.

Mit Rücksicht auf die mit dem Wasserleitungsbau verbundenen Grabarbeiten ist der Weg von **Gräfenhausen nach Ober- und Unterniebelbach** — 6 Wochen lang — für Fuhrwerke und Fußgänger gesperrt.

Den 2. Mai 1905.

Schultheiß Glanner.

Öfen.

**6 schwarmfähige
Bienenwölker**

hat zu verkaufen
Wilh. Fr. Knöller, Oberfäger.

Heber Nacht

strodrende Wernstein-Fußboden-Lackfarben von L. Frihe u. Co., Berlin; kg 1,50 u. 1,80, empfiehlt

Progerie Anton Heinen
Pforzheim-Bildbad und
Kudräs jr., Neuenbürg.

K. Forstamt Calmbach. Reisig-Verkauf

am Freitag den 5. Mai, vorm. 10^{1/2} Uhr auf dem Rathhaus in Calmbach aus Staatswald Hengstberg Abt. Deschlingsgrund, Meistern Abteilung Rauenan, Schanzentisch, Hütte, Ebene, Köffelbusch, Brennerau, Konradstein, Großer Raut, Heimenhardt Abt. Tafel, Bord. und Hintere Kleinenzhalde, Schöple, Bodstall und Seelach:

215 Nm. Nadelholzreisprügel und 570 Wellen geschägt in Flächenlosen.

K. Forstamt Meistern
in Wildbad.

Nadelholzstammholz-Verkauf

im schriftlichen Ausschreibungsverfahren aus Staatswald Hinterer Niesenstein, Vorderes Sulzhäusle, Hintere Waldhütte:

Langholz: 1244 St. mit Fm.: 347 I., 412 II., 415 III., 248 IV., 6 V. Sägholz: 55 St. mit Fm.: 25 I., 9 II., 13 III. Klasse.

Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose in ganzen und ^{1/10} % des Lospreises sind verschlossen und mit der Aufschrift „Stammholz-Offert“ beim Forstamt bis spätestens **Donnersag den 18. Mai, vorm. 9 Uhr** einzureichen, um welche Zeit sofort die Eröffnung der Angebote auf der Forstamtskanzlei erfolgt. Das Ausschuhholz ist zu 100% des Lospreises angeschlagen. Abfuhrtermin 1. Sept. 1905.

Lospverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich, Schwarzwalderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

Georg Weissinger

Maurermeister
in Enzklösterle

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Enzklösterle bei billiger Berechnung:

Falzziegel,
Patent Ludowici,
**Metersteine und
Kaminsteine,**
**gemahlener Sackkalk
und Zement.**

Gentol



Ist eine ganz vorzügliche flüssige **Metall-politur.**

Putzt Metalle aller Art rasch gründlich blitzblank sparsam.
Kein Grünspan.
Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Die aus Anlaß der letztjährigen Bezirks-Obst-Ausstellung in Neuenbürg zuerkannten

Diplome

können im Laufe der nächsten Woche bei dem Vereinssekretär Oberamtspfleger Kübler während der üblichen Dienststunden abgeholt werden.

Den 29. April 1905.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Hornung.

Gewerbebank Neuenbürg.

Bewerber-Aufruf.

In Folge Rücktritts des bisherigen Kassiers ist die **Kassierstelle** der Gewerbebank in Erledigung gekommen.

Befähigte Bewerber wollen ihre Bewerbungen längstens bis 6. ds. Mts. bei dem Unterzeichneten einreichen.

Den 1. Mai 1905.

Vorsthender des Aufsichtsrats:
Kübler.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt
Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-

Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Nameneinwebungen kostenfrei. Bemusterte Offerte gerne zu Diensten.

Feinacher Hirschquelle

Rein natürliches Mineralwasser.

Niederlagen: **Wilh. Englin, Kaufmann, Neuenbürg; Apotheker Tränkler, Herrenalb.**

KINDERWAGEN

Sportwagen
Leiterwagen,
Fessel,
Blumentische
in Rohr und Naturröhren,
sowie alle Sorten Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigst
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und billig ausgeführt.

Tonger's Taschen-Musik-Album Band 41.

Leichter Salon-Abend.

24 der schönsten, leichtesten und erleichterten Klavierstücke von Alpher, Bendel, Beyer, Bungart, Burgmüller, Eggard, Cesten, Richards, Sartorio, Schul-Weida, Simon, Starke, Wenzel u. s. w.

Nr. 1-24 in einem Band, schön und stark kartoniert, Mk. 1.-

Durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen, auch direkt von Köln (franko) gegen vorherige Einzahlung des Betrages. Vollständiges Inhaltsverzeichnis von sämtlichen 41 Bänden der Taschen-Musik-Alben kostenfrei.

Verlag von **P. J. Tonger, Köln a. Rh.**

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
G. Wech.



Der „Liederkranz Herrenalb“
 veranstaltet am
Sonntag den 7. Mai 1905
 abends 7^{1/2} Uhr
 im Saale des Konversationshauses eine

Schiller-Feier

wozu die verehrlichen Einwohner Herrenalbs und Umgebung freundlichst eingeladen werden.
 Eintritt für Nichtmitglieder à Person 50 f.
Der Vorstand.

**Fibeln, Lesebücher I. und II. Teil,
 Neue Spruch- u. Liederbücher
 neuester Ausgabe,
 Kinderlehren,
 Rechenbücher, Liederhefte,
 das neue bibl. Lesebuch,
 Bibl. Geschichten der ev. Gesellsch.,
 Calwer Bibl. Geschichten
 für Schulen u. Familien,
 das Lesebuch für Fortbildungsschulen,
 Schul-Atlanten zu 50 Pfg. u. 1.20 Mk.,
 Schreibhefte,
 Schreib- und Zeichenmaterialien,**

empfehlen
C. MEEH.

**Kinderwagen,
 Sport- und
 Leiterwagen**

in allen Preislagen und großer Auswahl
 kaufen Sie billig bei

Wilh. Bross,
 Pforzheim, Bahnhofstrasse 3.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Arnbach. Größere Posten
 Setze eine **Kuh** **Manufaktur**
 samt Kalb (zweites) (alte Zeitungen)
 dem Verkauf aus. werden billigt abgegeben in der
 Ludwig Dick, Schreiner. Exped. ds. Bl.

**Freiw. Feuerwehr
 Neuenbürg.**
 Sonntag, 7. Mai,
 morgens 7 Uhr
Hauptübung
 des gesamten Korps.
 Das Kommando
 Neuenbürg.
 Donnerstag abend 8 Uhr
Damenprobe zur Glocke:
 Sopran u. Alt.
 (Damen blaues Singheft mit-
 bringen.)
 Donnerstag abend 1/2 9 Uhr
Herrenprobe:
 Tenor u. Bass.
 Arnbach.

1 bis 2 begabte Knaben,
 welche den Lehrerberuf er-
 greifen wollen, würde ich mit
 einem hiesigen Schüler auf die
Konfirmationsprüfung 1906
 gründlich vorbereiten.
 Schullehrer Biermann.

Enzliböhrle.
 Unterzeichneter setzt sein
Fuhrwerk
 (Wagen und Geschirre), sowie
3 Pferde
 dem Verkauf aus.
 Adam Anaus.
 Pforzheim.

**Ein Polizeissen-
 Lehrmädchen,
 ein Goldarbeiterlehrling**
 werden zu gründlicher Aus-
 bildung angenommen
Rupp u. Co., Nachf.
 Goldwarenfabrik

Frauen-Krankheiten
 jeglicher Art
 ohne operative Eingriffe finden
 Sie die wunderbaren Heilerfolge
 in der Broschüre „**Wirst Du
 gesund werden?**“, welche
 jeder Leidende frei zugesandt
 erhält von
Dir. Jüngling
 Straßburg i. E., Apffelstr. 16.

Für deutlich Schreibende!
 Hoher Nebenverdienst. Prosp. geg.
 10 f. Marke. Selbstgeschr. Off.
 an Alb. G. Paetschke, Berlin N. 58
 Kopenhagener-Str. Nr. 75 H.

An die Fernsprechstelle D o b e l sind angeschlossen
 unter
Nr. 1: Fr. Pfeiffer, Lehnsmühle Enachtal
 (seither unter Nr. 53 Wildbad angeschlossen),
Nr. 2: J. Kramer, Hotel „Sonne“, Döbel
 (seither unter Nr. 4 Herrenalb angeschlossen),
Nr. 3: Fr. Barth, Gasthaus und Pension
 zum „Köhle“, Döbel,
Nr. 4: Wilh. Schöttle Ww., Enachmühle,
Nr. 5: Dr. med. v. Harff, prakt. Arzt, Döbel.

Neuenbürg.
 Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde
 und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
 auf Samstag den 6. Mai 1905
 in das Gasthaus zum „Anker“ dahier
 freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,
 dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
 Eugen Bender
 Marie Maich.

Schwann.
 Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde
 und Bekannte zu unserer
Hochzeits-Feier
 auf Samstag den 6. Mai 1905
 in unser elterliches Haus
 das Gasthaus zur „Sonne“ dahier
 freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,
 dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
 Oskar Kammerer
 Sophie Kunzi von Maulbronn.
 *** Abgang 11 Uhr. ***

Gesangbücher
 von einfach bis feinst, mit und ohne Schloß,
Gebet- und Erbauungsbücher,
Völker u. Gesinger Geistliche Lieder mit Melodien,
 Choralbuch, Heim: Männerchöre etc.
Christliche Vergiftmeinnicht
 empfiehlt in großer Auswahl zu Preisen wie in jeder
 auswärtigen Buchhandlung
C. Meeh.

Möbel-Haus vereinigter Tapeziermeister
 Pforzheim **G. m. b. H.** Bahnhofstrasse 2^a
 empfiehlt sein großes Lager in
kompletten lackierten und polierten Ausstauern, sowie Einzel-Möbel als:
 Buffets, Schränke, Vertikows, Bettstellen, Kommoden, Waschtische, Nachttische,
 Tische, Umschlag- und Ausziehtische, Küchentische, Sofas, Divans, Roste, Matratzen, Stühle, Spiegel etc. etc.,
komplette Zimmer-Einrichtungen:
 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Wohnzimmer, Salons in allen Holz- und Stilarten.
 Solide Arbeit, billige Preise. **Franto Lieferung.** Langjährige schriftliche Garantie

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

